

**Abstract**  
**Zu dem EU-Projekt**  
**„New Start“**

**- Förderung hörgeschädigter Flüchtlinge, Asylanten und Migranten –**

Die Problematik von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Migranten ist ein ständiges Thema in den Medien, aber auch in den Verwaltungen von Städten und Kommunen. Dass unter diesen heimatlosen Menschen auch Menschen mit Behinderungen, darunter auch solche mit Hörschädigungen, sind, ist logisch – wird aber oftmals nicht bedacht.

In den vergangenen Jahren hatten wir an unseren Schulen für Hörgeschädigte zunehmend Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Familien als Asylsuchende nach Deutschland oder in andere europäische Staaten kamen.

Die Lehrkräfte in den Schulen hatten damit in der Regel erhebliche Probleme, da diese Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Vorgeschichten und Vorbildung selten oder gar nicht in unser Schulsystem passten und unseren Bildungsstandards nicht angepasst waren.

2006 entstand in der Zusammenarbeit mit Großbritannien (England, Wales), Spanien, Belgien, Norwegen, Schweden und Deutschland ein EU-Projekt, das aus dem GRUNDTVIG-Programm finanziert wurde mit dem Titel: „Project New-Start, Förderung hörgeschädigter Flüchtlinge, Asylanten und Migranten“. Antragsteller bei der EU in Brüssel war der Landesverband BDH-NRW. Das Projekt startete zum 01.06.07 und endete am 31.03.09.

Die Arbeit in vier internationalen Arbeitsgruppen bestand in der Erarbeitung von

- Geeigneten Bildungsmaterialien für den Kreis hörgeschädigter Flüchtlinge und Asylanten
- Methodischen Anleitungen für die Hand von Lehrpersonal und Betreuern
- Einem Handbuch und Anleitungen zur Wahrnehmung einer aktiven Staatsbürgerschaft
- Einem differenzierten Katalog von medizinischen Fragestellungen für die Hand von Ärzten und medizinischem Fachpersonal im Umgang mit hörgeschädigten Flüchtlingen und Asylanten.

Alle diese Materialien werden begleitet von bildlich gestaltetem Material, sowie DVD´s, die mit einfacher Gebärdensprache unterstützt wurden, so dass eine Nutzung auch für hörgeschädigte Personen mit nur rudimentären Gebärdenkenntnissen möglich sein soll.

Ein übergreifendes Ziel neben der Erarbeitung der o.g. Materialien war und ist die Schaffung von tragfähigen Netzwerken zur Unterstützung dieses Personen in allen europäischen Staaten.

Die Materialien sollen allen Schulen und Bildungseinrichtungen zugänglich sein und dort auch genutzt werden können. Es gehört zur Aufgabe des Projektes, sie in alle Sprachen der teilnehmenden Staaten zu übersetzen.

Susanne Keppner  
David-Hirsch-Schule  
AACHEN